

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 21

### **Buchbesprechung:** Literatur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das Bildwerk ist übrigens nicht gut plaziert. Nach Schluß der Gewerbeausstellung soll der Eggenschwiler'sche Löwe an einen günstigen Platz des Seequais zur dauernden Aufstellung gelangen. In seinen imposanten Maßen — die Höhe der Figur beträgt 3,20, die Länge 2,40 und die Breite 1,60 Meter — wird er einen achtunggebietenden Schmuck abgeben.

**Gewerbliches Eigentum.** Nachdem der Austausch der Ratifikationsurkunden der schweizerisch-deutschen Uebereinkunft betreffend den gegenseitigen Patent-, Muster- und Markenschutz am 2. August 1894 in Berlin zwischen dem eidgenössischen Geschäftsträger ad interim, Hrn. Dr. L. Fininger, und dem Unterstaatssekretär beim Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches, Hrn. Baron von Notenhan, stattgefunden hat, tritt diese Uebereinkunft gemäß Art. 9 mit dem 16. August 1894 in Kraft und behält Gültigkeit bis sechs Monate nach dem Tage, wo einer der beiden vertragsschließenden Teile dieselbe gekündigt haben wird.

**Die Schweizerische Landwirtschaftliche Ausstellung in Bern 1895** ist endgültig auf das Bierfeld in der Enge bei Bern verlegt worden.

Beim kantonalen Feuerwehrkurs in Buchs (St. Gallen) wurden nach der Hauptfeuerwehrübung vor zirka 300 Zuschauern Proben mit einem von Hrn. Kobler, Mechaniker in Rüthi, erfundenen neuen Rettungsapparat vorgenommen, die zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen sind. Im Feuerwehrwesen kompetente Persönlichkeiten versprechen diesem äußerst sinnreichen konstruierten Rettungsapparat eine große Zukunft, hauptsächlich in größeren Ortschaften. Chur hat bereits einen solchen Rettungsapparat angeschafft, und es soll derselbe günstig beurteilt werden.

**Bahnhof Arth-Goldau.** Der Plan für die Einmündung der Linie Thalwil-Zug-Goldau, sowie der dadurch nötig gewordenen Vergrößerung und Displazierung des Bahnhofes Goldau liegt auf dem Gemeindebureau Arth zur Einsicht auf. In der Eisenbahnstation, par excellence, Goldau, werden in naher Zeit von vier, und wenn der Beschuß des tit. Eisenbahndepartements betr. Marg. Südbahn in Verwirklichung geht, von fünf verschiedenen Seiten die Bahnen einlaufen. Es werden bedeutende Terrainbewegungen stattfinden, um den Schienensträngen genügend Platz verschaffen zu können. Die Häuser „Hotel Rigi“, dem Hrn. Beno Schilser gehörend und das Wohnhaus des Hrn. Bahnhofrestaurateur C. Simon werden expropriert. Der neue Prachtbahnhof kommt nach dem vorliegenden Plan fast genau ob dem jetzigen Straßenübergang nach Steinen und zwar fast in gleicher Front mit dem Hotel „Hof Goldau“ zu stehen, während Hotel „Bellevue“ eine Insel im Schienennetz der Bahnen bleiben wird. Der Fußweg nach Arth geht über die Schienen hinweg bis in die Nähe des „Böwen“ in Goldau und schwenkt links wieder zurück gegen den „Bauernhof“, wo er durch einen Tunnel unter den Linien in die Kantonsstraße einmündet.

**Das im Bau begriffene Postgebäude in Glarus** macht in den letzten Tagen wieder gute Fortschritte. Der erste Stock ist so gut wie fertig. Gegenwärtig erheben sich der Reihe nach die hübschen Bogenfenster des zweiten Stockes, leicht auf zierlichen Säulen ruhend. Der feste Mittelbau dagegen zeigt, daß er noch eine schwere Last, nämlich den Turm, zu tragen bestimmt ist, welcher der Bahnhofstraße ein Merkmal und dauerndes Gepräge geben wird.

### Technisches.

Zum Verdrehen kantiger Stäbe benutzt Emil Schmidt in Düsseldorf eine Bank, bestehend aus zwei Böcken, die durch eine kantige Schiene fest miteinander verbunden sind. Am einen Ende dieser Schiene ist eine Lünette fest aufgelegt, während eine andere auf derselben verschiebar ange-

ordnet ist. In beide Lünetten wird der zu bearbeitende Stab eingeklemmt und kann das klemmende Auge der feststehenden Lünette, welches als drehbares Futter in derselben gelagert ist, durch ein Sperrrad und einen Ratschhebel gedreht und hierdurch die Verdrehung des Stabes bewirkt werden. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau Richard Lüders in Görlitz.)

Nägel, die sich einmal in das Holz eingeschlagen aus diesem nicht wieder herausziehen lassen, bestehen nach der Anordnung von R. Butler in Überlingen aus einem rohrartigen, unten mit massiver geschlossener Spitze versehenem Körper, der zunächst in das Holz eingetrieben wird. In diesen wird der Nagel eingesenkt und tritt seine Spitze aus einer seitlichen Öffnung der Hülse und biegt sich, bei Ausübung von Hammerschlägen auf seinen Kopf, immer mehr seitlich und nach oben, sodaß die Spitze schließlich einen fast kreisrunden Haken bildet. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

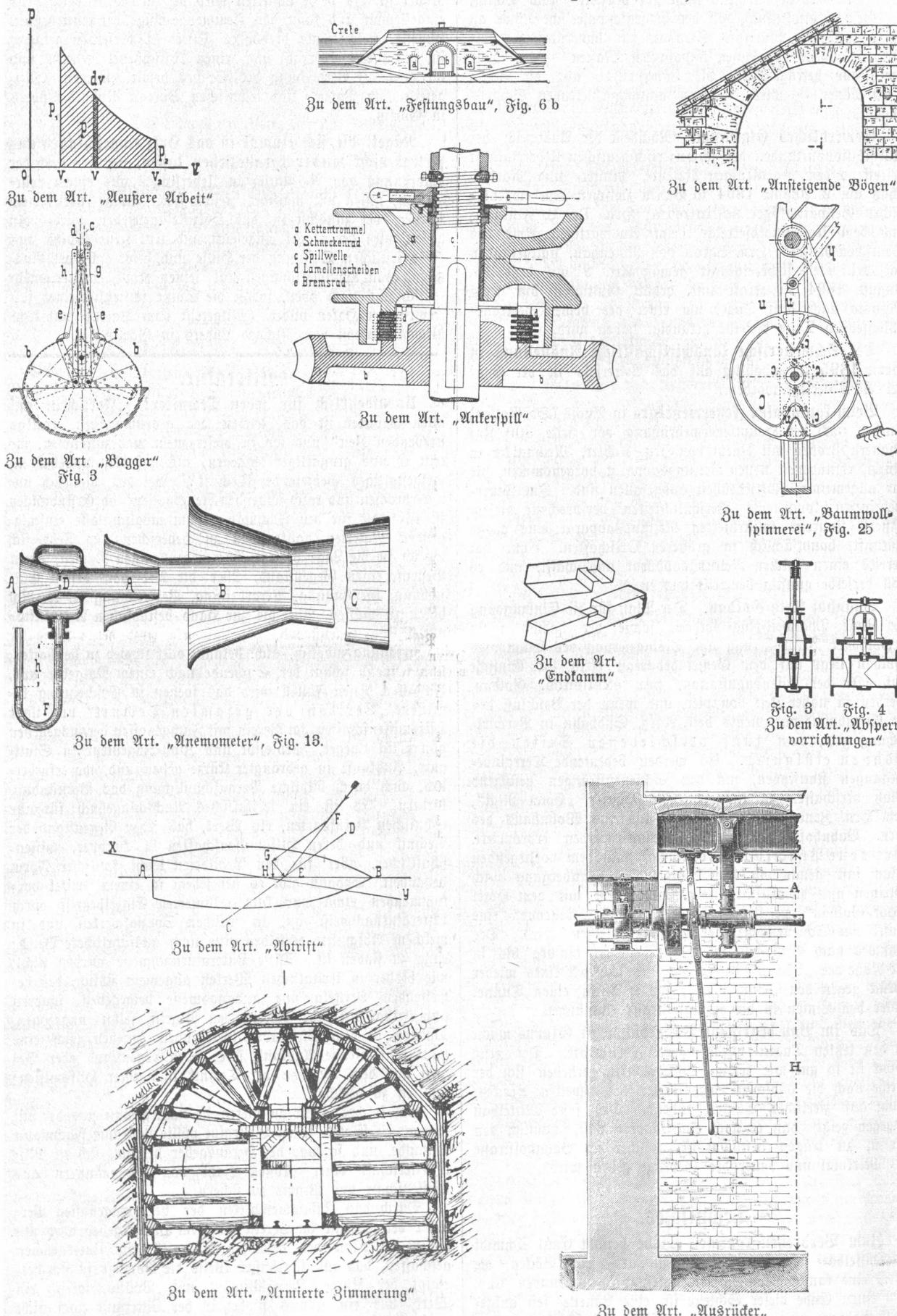
### Literatur.

**Unentbehrlich für jeden Techniker!** „Fortschritt auf allen Gebieten ist das Zeichen der gegenwärtigen, rastlos strebenden Zeit“ und wo ist dieser mehr wahrzunehmen, wo tritt er uns großartiger entgegen, als auf dem ungeheuren, vielgestaltigen Gebiete der Technik? Bei den hier sich ununterbrochen und rasch folgenden Neuerungen und Erfindungen ist es selbst für den Fachmann kaum möglich, alle einschlagenden Materien vollkommen zu beherrschen; er sieht sich täglich in die Lage versetzt, über irgend einen Namen, einen Begriff, einen Gegenstand, über die Art von dessen Entstehung, Gewinnung, Verarbeitung, Verwendung &c. &c. Rat holen zu müssen. Aber die zur Hand befindlichen Auskunftsmitte sind ungenügend, Spezialwerke, mit deren Hilfe die Unterrichtung möglich, nicht bekannt oder schwer zu beschaffen, und sehndend schaut der Suchende nach einem Ratgeber aus. In allen diesen Fällen wird das soeben in Erscheinung begriffene „Lexikon der gesamten Technik“ und ihrer Hilfswissenschaften, im Verein mit Fachgenossen herausgegeben von Otto Lueger, Professor und Civil-Ingenieur in Stuttgart, Auskunft in gedrängter Kürze geben und, wo erforderlich, auch durch bildliche Veranschaulichung das Verständnis fördern. Es ist ein lexikalisch Nachschlagebuch für alle technischen Berufsarten, ein Werk, das jeden Gegenstand der Technik und deren Hilfswissenschaften in knapper, wissenschaftlicher, aber für den Gebildeten leicht fasslicher Form behandelt. Sodann gibt es bei jedem in einem Artikel vorkommenden etwa nur kurz erläuterten Einzelbegriff durch Litteraturnachweise an, in welchen Spezialwerken und in welchem Abschnitte derselben eine noch ausführlichere Belehrung zu finden ist. Diese Litteraturnachweise werden nicht, wie bisher in lexikalischen Werken allgemein üblich, den betreffenden Artikeln nur anhangsweise beigegeben, sondern unmittelbar bei dem betreffenden Begriff selbst angezogen. Dadurch ist dem Suchenden Gelegenheit gegeben, sich eine ganz erschöpfende Auskunft über jeden Gegenstand oder Begriff aus dem Bereiche der Technik und ihrer Hilfswissenschaften zu verschaffen.

Ein solches Werk zu bieten ist naturgemäß nur der mit seinem Stoff und seiner Litteratur völlig vertraute Fachmann imstande, und so war der Herausgeber bemüht, sich die Mitarbeiterschaft einer großen Zahl von Fachmännern aus Wissenschaft und Praxis zu sichern.

Durch das Zusammenwirken der hervorragendsten Vertreter der Technik im Verein mit dem Herausgeber wird mit diesem „Lexikon der gesamten Technik“ ein Unternehmen geschaffen, das in glücklichster Weise die Vorzüge in sich vereinigt der Kürze, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit, ein Werk, wie ein solches bisher in der Litteratur noch nicht vorhanden war, das gleichsam eine ganze Bibliothek

### Illustrationsproben aus dem „Lexikon der gesamten Technik“.



von Lehr- und Handbüchern der Technik in sich schließt und jene entbehrlich macht.

Das „Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften“ erscheint in ca. 25 Abteilungen mit zahlreichen Abbildungen von zusammen ca. 250 Bogen Lexikonformat. — Preis jeder Abteilung von 10 Bogen Fr. 6.75. Die erste Abteilung erscheint in zwei Hälften à Fr. 3.40 und ist zu beziehen durch die technische Buchhandlung von W. Senn jun., Zürich, Münsterhof 13.

**Kantonale Gewerbeausstellung Zürich. (Berichtigung.)**  
Die Firma Isler u. Cie. in Zürich (siehe den bezüglichen Artikel in letzter Nr. d. Bl.) hat außer der Separatausstellung von ganz feinen Parquets auf der Galerie noch 5 Zimmerböden ausgestellt und zwar in der Abteilung der Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank: 1 Schlafzimmer (Renaissance), 1 Damenzimmer, 1 Schlafzimmer (Louis XV.), ferner in der Abteilung des „Wirtevereins des Kantons Zürich“ 1 Tafelboden im Speisesalon und 1 eichener Riemerboden in dem Restaurantslokal nebenan.

### Frägen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseranteile gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsetzen.

**229.** Wer kauft alte Sägeblätter und zu welchem Preise?  
**230.** Wer kauft automatische Thürschließer mit pneumatischem Schlagämpfer?

**231.** Wer liefert das neueste in Katalogen betr. Maschinen der Seilerprofession?

**232.** Wer hat Verwendung für ältere gebrauchte Schmiergelschreiben?

### Antworten.

Auf Frage **229.** Wenden Sie sich an die Firma A. Ganner in Richtersweil.

Auf Frage **230.** Sie werden verschiedene direkte Offerten erhalten.

Auf Frage **224.** Unterzeichneter wäre geneigt, mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, unter günstigen Bedingungen. J. Hoffstetter, Zimmermeister, Horgen.

Auf Frage **226.** Wenden Sie sich an die Herren Drechslermeister M. Steib, Basel, Schneidergasse 16; Jb. Indermaur, Berneck (St. Gallen); H. Wanner, Schaffhausen.

Auf Frage **227.** A. Ganner in Richtersweil liefert solche Gitter.

Auf Frage **227.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. C. Vogel, Geländer-, Sieb- u. Drahtwarenfabrik, St. Gallen.

### Submissions-Anzeiger.

**Ertellung eines Spritzenhauses in Kempten** bei Weizikon, umfassend die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser- und Malerarbeit. Diesbezügliche Offerten für Einzel- oder Gesamtübernahme sind verschlossen unter Aufschrift „Spritzenhausbau Kempten“ dem Verwalter Herrn Jb. Wolfensberger zum „Röhl“ bis 21. August einzureichen, woselbst Pläne, Bauvorschriften und Kostenberechnung eingeführt werden können.

**Diphtheritisgebäude in Winterthur.** Erd-, Maurer-, Cement-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Schmiede-, Schlosser-, Glaser-, Schreiner- und Maler-Arbeiten, sowie Errichten von Terrazzoböden, Liefern von T-Balken und Rollladen zum Diphtheritisgebäude beim Kantonsspital Winterthur. Pläne und Accordbedingungen sind auf dem Bureau der Bauinspektion, Zimmer Nr. 38, Obmannamt Zürich, einzusehen, woselbst auch Offertformulare zu beziehen sind. Offerten sind bis 22. August verschlossen mit der Aufschrift: „Diphtheritisgebäude in Winterthur“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

**Die Schulgemeinde Dänikon-Hüttikon** (Zürich) ist willens, neue zweiplätzige Schulbänke für die Arbeitsschule anzuschaffen. Bewerber hierfür wollen ihre Offerten verschlossen an Hrn. Schulverwalter Stüssi in Dänikon bis zum 25. August einsenden, wo auch nähere Auskunft hierüber zu vernehmen ist.

**Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schreiner- und Malerarbeiten für das neue Pfarrhaus in Utikon a./A.** werden behufs Einzel- oder Gesamtübernahme zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorschriften und Accordbedingungen können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeindepfarrer Pfenninger, eingesehen werden. Übernahmsofferten sind bis den 28. August demselben einzureichen.

**Vergebung von Steinhauerarbeiten** für ein Wohnhaus in Gohau (St. Gallen). Pläne und Bedingungen können bei A.

Hiller, Architekt, Speisergasse 43, St. Gallen, eingesehen werden. Die Offerten sind bis 20. August einzufinden.

**Die pneumatische Fundierung** der beiden Flüppfeiler zur Eisenbahnbrücke über den Hinterhein bei Reichenau, Bünden, wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Unternehmer, welche derartige Arbeiten schon ausgeführt haben und im Besitz der nötigen Einrichtungen sind, können die betreffenden Pläne und Übernahmabedingungen im Centralbureau der schweiz. Eisenbahnbank in Chur, Stickereigebäude Neubach, einsehen. Die Frist für die bei Oberingenieur A. Laubi in Chur einzureichenden schriftlichen Eingaben läuft am 31. August auf.

**Zur Errichtung einer Wasserkraftanlage im Erlenholz an der Sitter** für die Brauerei Stützenarten in St. Gallen werden nachfolgend verzeichnete Arbeitsobjekte zur Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Stauwehr in der Sitter, aus Beton, 1 m 50 hoch, 72 m lang, ca. 750 m<sup>3</sup>.
2. Unterirdischer Zuflusskanal, in Beton gegossen. Ein Profil 1 m 80/1 m 20 im Lichte, ca. 1200 m<sup>3</sup>.
3. Stollen 1 m 80/1 m 20 im Lichte, Ausbruch ca. 1300 m<sup>3</sup>. Auskleidung in Beton, ca. 310 m<sup>3</sup>.

Pläne, Bedingnisheft und Eingabeformulare liegen auf dem Bureau von L. Kürsteiner, Ingenieur in St. Gallen, Schützeng. 2, zur Einsicht auf.

Leistungsfähige Unternehmer wollen ihre Offerten über die ganze Arbeit oder Teile derselben verschlossen mit der Aufschrift „Wasserwerk Erlenholz“ bis spätestens den 25. August Herrn Arnold Billwiler, zum Schützengarten in St. Gallen, einreichen.

**Die Gemeinde Unterengstringen** eröffnet hiermit freie Konkurrenz über nachstehende Lieferungen und Arbeiten:

1. Die Errichtung eines Doppel-Reservoirs von 200 m<sup>3</sup> Wassergehalt.
2. Lieferung und Legung der gußeisernen Leitungen, Kaliber 40 mm bis 120 mm in einer Gesamtlänge von 2170 Meter.
3. Lieferung und Versezeln der nötigen Formstücke, Schieberhahnen und Hydranten.
4. Die Errichtung der Zuleitungen vom Hauptstrang bis ins Souterrain der Häuser.
5. Das Ausheben und Wiedereindenken der Leitungsgraben.
6. Das Führen von ca. 150 m<sup>3</sup> Kies aus der Kiesgrube „Lachern“ nach der Baustelle des Reservoirs.

Pläne und Bauvorschriften über obige Arbeiten liegen bei Herrn Präsident Hintermann zur Einsicht bereit und sind Offerten versehen mit der Überschrift: „Eingabe an die Wasserversorgung Unterengstringen“ bis spätestens den 17. August a. c. an die Wasserversorgungskommission Unterengstringen einzureichen.

**Glaser- und Schreinerarbeiten** für das neue Schulhaus Hatzwil (Thurgau). Näheres bis 17. August bei Vizepräsident Straub in Hatzwil.

**Allgemeine Gewerbeschule Basel.** Die Lieferung von 1500 Stück kleineren und 29 Stück größeren Reißbrettern, 12 Paar Zeichnungsböcken und 606 Stück Vorbilderrahmen ist zu vergeben. Muster und Vorschriften im Gewerbeumuseum (Eingang Spalenvorstadt 2) einzusehen.

**Straßenbrücke über den Rhein.** Der Oberbürgermeister Spiritus in Bonn schreibt zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer seiten Straßenbrücke über den Rhein zwischen Bonn und Vilich-Beuel einen Wettbewerb aus. Es stehen vier Preise im Betrage von 8000, 6000, 4000 und 3000 M. zur Verfügung.

**Die Gemeinde Kriens** eröffnet für die Errichtung ihrer Wasserversorgung Konkurrenz über die Ausführung folgender Arbeiten:

1. Wasserzuleitung zum Reservoir inkl. Erdarbeiten für die Rohrleitung von 4890 m samt Wiedereinfüllen, Lieferung der Röhren und Syphons.
2. Errichtung des Reservoirs von 90 m<sup>3</sup> Wasserinhalt: Betonarbeit, Erdarbeit, Deckel, Steigleitern, Schächte, Schieber und Leitungen, Vorrichtung etc.
3. Errichtung der Druckleitung von 2512 m und Lieferung der Röhren, Schieber, und Formstücke, 14 Stück Überflurhydranten, nebst Wiedereinfüllen der Gräben und Herstellen des Straßenbettes.

Schriftliche Offerten für die Ausführung der einen oder andern dieser Arbeiten oder aller zusammen sind bis und mit dem 31. August mit der Aufschrift „Wasserversorgung von Kriens“ zu richten an die Gemeinderatskanzlei Kriens, bei welcher Baubeschreibung, Bauvertrag, Voranmaßliste und Pläne eingesehen werden können.

**Erdarbeit für eine Wasserleitung** von ca. 1800 m Länge in Rüti (Zürich). Offerten an Hrn. J. A. Hoffstetter.

**Sandlieferung.** Für die Verlegung der Kabel für das Elektrizitätswerk sind zirka 100 m<sup>3</sup> Grubensand erforderlich, deren Lieferung hiermit ausgeschrieben wird. Offerten sind beförderlich einzureichen an das Gas- und Wasserwerk Biel.